

Umfangreiche Vorarbeiten zahlen sich aus – Neugestaltung Stadtteil Reede wird von Bund und Land gefördert

Nachdem wir in der letzten Ausgabe über die bauvorbereitenden Maßnahmen im Stadtteil Reede und die Einweihung des Rundwegs „Ronde Plate“ berichtet haben, erfolgte nun der nächste wichtige Entwicklungsschritt. Niedersachsens Bauminister Olaf Lies hat das Städtebauförderungsprogramm 2019 bekannt gegeben. Insgesamt werden in diesem Jahr 18 Städte und Gemeinden besonders gefördert, 121 652 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln stehen zur Verfügung.

Als einzige Inselgemeinde ist Borkum in das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ aufgenommen worden und wird in den nächsten Jahren mit einer Fördersumme von über 10 Millionen Euro bedacht. Diese dienen der Attraktivierung und Modernisierung des Ortsteils Reede. „Mit den Städtebauförderungsmitteln sollen neben der Beseitigung der städtebaulichen Missstände eine Entwicklung der im Ortsteil Reede noch nicht erschlossene Potenziale für die Bereiche Tourismus, Wohnen und Gewerbe erfolgen. Dazu gehören die umfangreiche Sanierung von Straßen und Gebäuden sowie die Schaffung von Grün- und Freiräumen, mit dem Ziel, den Hafensbereich in ein attraktives Quartier mit eigener Identität und zur Visitenkarte der Insel zu entwickeln“, heißt es in der eigens zu diesem Thema verfassten Pressemitteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Das kommunale Engagement und das Wirken der privaten Investoren greifen nun endlich ineinander. Dies betrifft zum einen den Bau einer Promenade, die rund ums Hafenbecken verlaufen und direkt an das neue Offshore-



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

Presse-Information vom 01. Juni 2019

Quartier grenzen soll, und zum anderen die Sanierung und touristische Attraktivierung des Deichs im Norden des Ortsteils Reede in Verbindung mit den eigenen, selbst finanzierten Entwicklungsbestrebungen von Europas flächenmäßig größter Jugendherberge, welche durch die Jugendherbergen im Nordwesten realisiert werden.

„Die Nordseeheilbad Borkum GmbH hat im Auftrag des Borkumer Stadtrates in den letzten Jahren in die Schaffung konzeptioneller Grundlagen investiert. Zahlreiche Borkumerinnen und Borkumer haben sich in dem Prozess engagiert. Investitionen und Bürgerengagement zahlen sich jetzt aus: Auf der Grundlage von Borkum 2030, ISEK und VU unterstützen der Bund und das Land die nun anstehende städtebauliche Entwicklung des Ortsteils Reede mit über 10 Mio. EUR. Ich danke allen, die den Prozess unterstützt und zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben“, so Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH. Besonders erfreulich sind die Förderzusagen und die bereits begonnenen Baumaßnahmen auch im Hinblick auf Borkum 2030 – „Borkum als emissionslose Insel“, da die klimaneutrale Energieversorgung der Bauvorhaben nun ebenfalls angegangen werden kann. Dies ist das achte Entwicklungsziel des ISEK: „Borkum wird nachhaltig, klimaneutral und emissionsfrei“ (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept, Seite 45).

Auch Frank Schlegelmilch vom Stadtplanungsbüro BPW baumgart + partner zeigt sich zufrieden: „Mit der Förderzusage werden die Qualität der Vorarbeiten mit Borkum2030, ISEK und VU gewürdigt, welche formale Voraussetzungen für die Städtebauförderung waren. Andererseits sind damit natürlich auch Erwartungen an die Politik, Verwaltung und Eigentümer verbunden, die Planungen für die Reede nun zu konkretisieren und konsequent umzusetzen. Mit der Städtebauförderung, der Entwicklung des Offshore-Quartiers und den Sanierungen von Deich und Jugendherberge besteht nun die einmalige und reale Chance, das erste Entwicklungsziel des ISEK umzusetzen:



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

Reede wird ein maritimer und lebendiger Ortsteil für Arbeit, Wohnen und Tourismus.“

Über Borkum

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 290.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,4 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im Weltnaturerbe Wattenmeer, ist ein anerkanntes Nordseeheilbad mit Thalasso-Zertifikat und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

Über die Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Borkum. In dem Unternehmen sind alle kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt: Betrieb der öffentlichen touristischen Einrichtungen (Tourist-Information, Gezeitenland ~ Wasser & Wellness, Nordsee Aquarium, Veranstaltungshaus „Kulturinsel“, die „Spielinsel“ für die Kleinen), Bewirtschaftung des gesamten Strandes sowie der strandnahen Infrastrukturen (Promenade, Kurhalle am Meer, Pavillon mit Kurmusik „Musik & Meer“), Vermarktung der Insel, Versorgung der Insel mit Strom, Wasser und Wärme, Betrieb der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH sowie des Inselflugplatzes. Mit rund 150 Mitarbeitern ist die Nordseeheilbad Borkum GmbH der größte Arbeitgeber auf der Insel.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de